

Datenschutzerklärung für Kunden/Lieferanten/Dienstleister gemäß der Datenschutzgrundverordnung

1. Angaben zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen in Ihrer Funktion als Vertreter/Bevollmächtigter/Ansprechpartner der juristischen Person, als Interessent und/oder als Kunden/Lieferanten/Dienstleister erhalten.

In der Geschäftsanbahnungsphase und während der Geschäftsbeziehung verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Artikel 6 b) der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

In der Regel sind hiervon die folgenden Datenkategorien betroffen:

- Name,
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail),
- Angaben zum Unternehmen (Position, Aufgabenbereich),
- Schriftverkehr (Briefverkehr, E-Mail, Fax),
- Kontodaten.

Weiterhin verarbeiten wir Daten die bereits aus öffentlich zugänglichen Quellen gewonnen werden können (Handelsregister, Presse, Internet, etc.).

Sollte in bestimmten Fällen Art.6 b) der DSGVO keine Rechtsgrundlage darstellen werden wir Ihre Daten nur auf Basis einer von Ihnen erteilten widerrufbaren Einwilligung gemäß Art. 6 a) der DSGVO verarbeiten.

Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns im Unternehmen nur durch hierfür berechnete Stellen bearbeitet. Unsere Mitarbeiter sind bezüglich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten geschult.

2. Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutzgrundverordnung, sonstiger in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union geltenden Datenschutzgesetze und anderer Bestimmungen mit datenschutzrechtlichem Charakter ist die BGH Edelstahlwerke GmbH.

Die BGH Edelstahlwerke GmbH, als Holding der BGH Unternehmensgruppe, steht Ihnen als Ansprechpartnern insbesondere zur Wahrnehmung Ihrer Rechte als betroffene Person, im Sinne der gemeinsamen Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 der DSGVO zur Verfügung:

BGH Edelstahlwerke GmbH

Am Stahlwerk 1
01705 Freital
Deutschland
Tel.: 0351-646 0
E-Mail: beauftragter.datenschutz@bgh.de
Website: www.bgh.de

Sie können Ihre datenschutzrelevanten Rechte außerdem gegenüber dem mit Ihnen, im Rahmen einer Geschäftsanbahnung oder Geschäftsbeziehung, in Kontakt stehenden Unternehmen der BGH Gruppe wahrnehmen.

3. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Der Datenschutzbeauftragte des für die Verarbeitung Verantwortlichen ist unter folgender Anschrift erreichbar:

BGH Edelstahlwerke GmbH
Datenschutzbeauftragter
Industriestr. 9
57076 Siegen
Deutschland
Tel.: 0271-701 421
E-Mail: beauftragter.datenschutz@bgh.de

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

4. Routinemäßige Löschung und Sperrung von personenbezogenen Daten

Der für die Verarbeitung Verantwortliche verarbeitet und speichert personenbezogene Daten der betroffenen Person nur für den Zeitraum, der zur Erreichung des Speicherungszwecks erforderlich ist oder sofern dies durch den Europäischen Richtlinien- und Verordnungsgeber oder einen anderen Gesetzgeber in Gesetzen oder Vorschriften, welchen der für die Verarbeitung Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde.

Entfällt der Speicherungszweck oder läuft eine vom Europäischen Richtlinien- und Verordnungsgeber oder einem anderen zuständigen Gesetzgeber vorgeschriebene Speicherfrist ab, werden die personenbezogenen Daten routinemäßig und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gesperrt oder gelöscht.

5. Rechte der betroffenen Person

Im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben Sie insbesondere folgende Rechte:

- **a) Recht auf Bestätigung (Art. 15 DSGVO)**
- **b) Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)**
- **c) Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)**
- **d) Recht auf Löschung (Recht auf Vergessen werden) (Art. 17 DSGVO)**
- **e) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)**
- **f) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)**
- **g) Recht auf Widerspruch (Art. 21 DSGVO)**
- **i) Recht auf Widerruf einer datenschutzrechtlichen Einwilligung (Art. 7 DSGVO)**

6. Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Art. 6 I lit. a DSGVO dient unserem Unternehmen als Rechtsgrundlage für Verarbeitungsvorgänge, bei denen wir eine Einwilligung für einen bestimmten Verarbeitungszweck einholen. Ist die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich, wie dies beispielsweise bei Verarbeitungsvorgängen der Fall ist, die für eine Lieferung von Waren oder die Erbringung einer sonstigen Leistung oder Gegenleistung notwendig sind, so beruht die Verarbeitung auf Art. 6 I lit. b DSGVO. Gleiches gilt für solche Verarbeitungsvorgänge die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind, etwa in Fällen von Anfragen zur unseren Produkten oder Leistungen. Unterliegt unser Unternehmen einer rechtlichen Verpflichtung durch welche eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten erforderlich wird, wie beispielsweise zur Erfüllung steuerlicher Pflichten, so basiert die Verarbeitung auf Art. 6 I lit. c DSGVO. In seltenen Fällen könnte die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erforderlich werden, um lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen. Dies wäre beispielsweise der Fall, wenn ein Besucher in unserem Betrieb verletzt werden würde und

daraufhin sein Name, sein Alter, seine Krankenkassendaten oder sonstige lebenswichtige Informationen an einen Arzt, ein Krankenhaus oder sonstige Dritte weitergegeben werden müssten. Dann würde die Verarbeitung auf Art. 6 I lit. d DSGVO beruhen. Letztlich könnten Verarbeitungsvorgänge auf Art. 6 I lit. f DSGVO beruhen. Auf dieser Rechtsgrundlage basieren Verarbeitungsvorgänge, die von keiner der vorgenannten Rechtsgrundlagen erfasst werden, wenn die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich ist, sofern die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen nicht überwiegen. Solche Verarbeitungsvorgänge sind uns insbesondere deshalb gestattet, weil sie durch den Europäischen Gesetzgeber besonders erwähnt wurden. Er vertrat insoweit die Auffassung, dass ein berechtigtes Interesse anzunehmen sein könnte, wenn die betroffene Person ein Kunde des Verantwortlichen ist (Erwägungsgrund 47 Satz 2 DSGVO).

7. Berechtigte Interessen an der Verarbeitung, die von dem Verantwortlichen oder einem Dritten verfolgt werden

Basiert die Verarbeitung personenbezogener Daten auf Artikel 6 I lit. f DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung unserer Geschäftstätigkeit zugunsten des Wohlergehens all unserer Mitarbeiter und unserer Anteilseigner.

8. Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden

Das Kriterium für die Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten ist die jeweilige vertragliche oder gesetzliche Aufbewahrungsfrist (z.B. aus dem Handels- oder Steuerrecht). Nach Ablauf der Frist werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht, sofern sie nicht mehr zur Vertragserfüllung oder Vertragsanbahnung erforderlich sind.

Handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungsfristen betragen in der Regel zwischen zwei und zehn Jahren.

9. Gesetzliche oder vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten; Erforderlichkeit für den Vertragsabschluss; Verpflichtung der betroffenen Person, die personenbezogenen Daten bereitzustellen; mögliche Folgen der Nichtbereitstellung

Wir klären Sie darüber auf, dass die Bereitstellung personenbezogener Daten zum Teil gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. Steuervorschriften) oder sich auch aus vertraglichen Regelungen (z.B. Angaben zum Vertragspartner) ergeben kann. Mitunter kann es zu einem Vertragsschluss erforderlich sein, dass eine betroffene Person uns personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, die in der Folge durch uns verarbeitet werden müssen. Die betroffene Person ist beispielsweise verpflichtet uns personenbezogene Daten bereitzustellen, wenn unser Unternehmen mit ihr einen Vertrag abschließt. Eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte zur Folge, dass der Vertrag mit dem Betroffenen nicht geschlossen werden könnte. Vor einer Bereitstellung personenbezogener Daten durch den Betroffenen kann sich der Betroffene an den für Sie zuständigen Ansprechpartner in unserem Unternehmen oder unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Unser Mitarbeiter klärt den Betroffenen einzelfallbezogen darüber auf, ob die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder für den Vertragsabschluss erforderlich ist, ob eine Verpflichtung besteht, die personenbezogenen Daten bereitzustellen, und welche Folgen die Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte.

10. Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verzichten wir auf eine automatische Entscheidungsfindung oder ein Profiling.